

Beantwortung

der Interpellation 20220033, Scheuss Urs, Grüne, «Welche Strategie bei strategischen Landreserven im Gebiet zwischen Bahnhof und See?»

Der Autor der Interpellation stellt fünf Fragen zu Grundstücken, die zwischen dem Bahnhof Biel und dem See liegen. Der Gemeinderat versucht, diese untenstehend zu beantworten.

1. Welche Terrains sind im Gebiet zwischen Bahnhof und See im Eigentum der öffentlichen Hand (Stadt Biel, Kanton und allenfalls andere Gemeinwesen)?

Die Aufteilung der Grundstücke im Bereich zwischen dem Bahnhof und dem See sieht folgendermassen aus¹:

- Einwohnergemeinde Biel/Bienne, Parking AG, Pensionskasse der Stadt Biel, CTS AG - Alleineigentum
- Einwohnergemeinde Biel/Bienne, Parking AG, Pensionskasse der Stadt Biel, CTS AG - Miteigentum
- Einwohnergemeinde Biel/Bienne, Parking AG, Pensionskasse der Stadt Biel, CTS AG - STW/MIT
- Bürgergemeinden
- SBB, Swisscom, ESB
- ASTRA, BBL, Kanton Bern
- sonstige



¹ Die Legende umfasst alle möglichen Optionen in der Stadt Biel. Miteigentum und STW/MIT kommen im fraglichen Perimeter nicht vor.

2. Welche Absichten verfolgen die Stadt Biel, der Kanton und allenfalls weitere Gemeinwesen mit diesen Landreserven? Gibt es dazu ein koordiniertes Vorgehen im Sinne der empfohlenen städtebaulichen Strategie etwa im Rahmen des Espace Biel/Bienne.Nidau?

Im Anschluss an den Dialogprozess zur A5 wurde eine übergeordnete Projektorganisation gegründet, in der auch der Kanton Bern vertreten ist. Diese Organisation mit dem Namen Espace Biel/Bienne.Nidau (EBBN) war bereits Gegenstand zweier Berichte an den Stadtrat, der über entsprechende Verpflichtungskredite entscheiden musste. Die Koordination mit den verschiedenen öffentlichen Partnern ist also sichergestellt. Sie ersetzt jedoch nicht die auf Ebene der Gemeinde notwendigen Studien, sei es für Infrastrukturprojekte oder die Stadtplanung.

3. Welche Entscheide wurden diesbezüglich von der Stadt Biel, dem Kanton und allenfalls weiteren Gemeinwesen bereits gefällt?

Siehe Antwort oben.

4. Wie beurteilt der Gemeinderat die Landkäufe der Aare Seeland mobil AG? Welche Bedeutung haben sie für die städtebauliche Entwicklung im Gebiet zwischen Bahnhof und See?

Einleitend ist festzuhalten, dass die Versuche der ASM, Grundstücke zu erwerben, über die in den Medien berichtet wurde, Land betrifft, das sich auf dem Gemeindegebiet von Nidau befindet. Als Gemeinwesen ist die Stadt Biel deshalb von diesen Anstrengungen nur indirekt betroffen respektive sie kann nicht eigenständig handeln. Bei früheren Planungen (insbesondere der Begleitplanung A5-Westast) haben sich die Bieler Behörden immer bemüht, die Beeinträchtigung des Stadtgefüges durch die ASM möglichst klein zu halten, indem sie eine Lösung mit Mischverkehr einer Lösung mit einem separaten Trasse vorzogen (Tram- statt Eisenbahnbetrieb). Ziel war es, die insgesamt den Transportinfrastrukturen vorbehaltene Fläche möglichst gering zu halten. Dieses Ziel verfolgt die Stadt Biel auch weiterhin. Dies schliesst jedoch nicht aus, dass die ASM ihrerseits versucht, entlang ihres Trassees Grundstücke zu erwerben. Im Gegenteil, die ASM wird von ihren Auftraggebern im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung verpflichtet, sich bietende Chancen zum Kauf von Parzellen, die für die Erweiterung ihres Angebots erforderlich sind, zu prüfen und gegebenenfalls zu nutzen.

5. Sind dem Gemeinderat weitere Akteure bekannt, die im Gebiet zwischen Bahnhof und See seit dem Wegfall des Westast-Projektes strategisch Landreserven sichern?

Momentan weiss der Gemeinderat mit Ausnahme der städtischen und kantonalen Behörden von keinen weiteren Akteuren, die aktiv und offensiv strategische Grundstücke erwerben wollen. Allerdings ist der Bereich aufgrund seiner zentralen Lage und der hervorragenden Erschliessung ein beliebter Standort für eine mittel- bis langfristige Entwicklung.

Biel, 15. Juni 2022

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Die Stadtschreiberin:

Erich Fehr

Barbara Labbé

Beilage:

· Interpellation 20220033



Vorstoss Nr. / Interv. no: 20220433
Termin GR / Délai CM: _____
Direktion / Direction: _____
Mitbericht / Corapport: _____

Interpellation

Welche Strategie bei strategischen Landreserven im Gebiet zwischen Bahnhof und See?

Die Dialoggruppe Westast Biel hatte unter anderem die Empfehlung abgeben, für das Entwicklungsgebiet zwischen Bahnhof und See eine städtebauliche Strategie zu entwickeln (Empfehlung 2 zu den kurz- und mittelfristigen Lösungen).¹ Als wesentliche Instrumente zur Umsetzung einer solchen Strategie werden eine Zone mit Planungspflicht und «griffige interkommunale Instrumente mit Zukunftspotenzial für die Stadtentwicklung» empfohlen. Der übergeordneten Projektorganisation Espace Biel/Bienne.Nidau kommt dabei wie für die meisten Empfehlungen eine koordinierende Rolle zu.

Im Sinne einer aktiven Bodenpolitik spielen für die Realisierung einer solchen städtebaulichen Strategie auch Land im Eigentum der öffentlichen Hand eine wichtige Rolle. Damit kann direkt Einfluss auf die Entwicklung genommen werden (aktive Bodenpolitik). In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass die Stadt und der Kanton im Hinblick auf den Bau des Westastes strategische Landreserven gesichert hatten. Mit dem Wegfall des Westastes fällt zwar auch der strategische Zweck dieser Landreserven weg. Die Terrains im Eigentum der öffentlichen Hand erhalten aber eine neue Bedeutung für die Umsetzung der von der Dialoggruppe empfohlenen städtebaulichen Strategie.

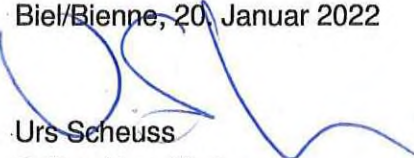
Ich bitte den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Terrains sind im Gebiet zwischen Bahnhof und See im Eigentum der öffentlichen Hand (Stadt Biel, Kanton und allenfalls andere Gemeinwesen)?
2. Welche Absichten verfolgen die Stadt Biel, der Kanton und allenfalls weitere Gemeinwesen mit diesen Landreserven? Gibt es dazu ein koordiniertes Vorgehen im Sinne der empfohlenen städtebaulichen Strategie etwa im Rahmen des Espace Biel/Bienne.Nidau?
3. Welche Entscheide wurden diesbezüglich von der Stadt Biel, dem Kanton und allenfalls weiteren Gemeinwesen bereits gefällt?

Den Medien² war zudem zu entnehmen, dass die Aare Seeland mobil AG daran ist, strategische Landreserven für einen künftigen Doppelspurausbau zu sichern. Der Doppelspurausbau ist sicher wünschbar, um Kapazitäten fürs Umsteigen vom Auto auf den öV zu schaffen. In diesem Zusammenhang stellen sich weitere Fragen:

4. Wie beurteilt der Gemeinderat die Landkäufe der Aare Seeland mobil AG? Welche Bedeutung haben sie für die städtebauliche Entwicklung im Gebiet zwischen Bahnhof und See?
5. Sind dem Gemeinderat weitere Akteure bekannt, die im Gebiet zwischen Bahnhof und See seit dem Wegfall des Westast-Projektes strategisch Landreserven sichern?

Biel/Bienne, 20. Januar 2022


Urs Scheuss
Grüne / Les Vert-e-s

¹ www.espace-bbn.ch/images/content/dokumente/dateien/Westast_Biel_Schlussbericht_D_F_komb_FINAL.pdf

² Bieler Tagblatt vom 15. Januar 2022